

Q2.2008



		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Verän- derung
Umsatz	Mio. €	1.204,9	1.053,9	14,3 %
Auftragseingang zum 30.06. inkl. Lifecycle Service	Mio. €	1.242,5	1.109,5	12,0 %
Auftragsbestand zum 30.06. inkl. Lifecycle Service	Mio. €	928,4	802,3	15,7 %
Investitionen	Mio. €	38,1	37,6	1,3 %
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		9.874	9.292	6,3 %
Inland		8.017	7.617	5,3 %
Ergebnis je Aktie*	€	1,98	1,49	32,9 %
EBITDA				
	Mio. €	115,8	95,9	20,8 %
EBIT				
	Mio. €	91,8	73,7	24,6 %
EBT				
	Mio. €	91,8	75,7	21,3 %
Ergebnis nach Steuern				
	Mio. €	62,4	47,6	31,1 %
Brutto-Cashflow**				
	Mio. €	86,4	69,8	23,8 %

Angaben aktiensplitbereinigt

* verwässert/unverwässert

** Gewinn + Abschreibungen

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

in den vergangenen Monaten haben sich die Aussichten für die internationale Konjunktur zunehmend verschlechtert. Die Hypotheken- und Finanzkrise, steigende Öl- und Energiepreise sowie die Inflation setzen der Wirtschaft kräftig zu. Nicht nur in den USA, auch in Europa und Deutschland revidieren immer mehr Volkswirte ihre Wachstumsprognosen nach unten. Zudem schrauben Unternehmen ihre Umsatz- und Gewinnziele für 2008 zurück.

Davon ist KRONES weit entfernt. Unser Geschäft hat sich in den ersten sechs Monaten 2008 dynamisch entwickelt und die Aussichten sind unverändert gut. Dies liegt vor allem daran, dass die Nachfrage nach verpackten Getränken und Lebensmitteln mit der zunehmenden Zahl an Menschen, die nach Wohlstand streben, auch in wirtschaftlich schwächeren Phasen steigt.

Wir sind aber nicht nur in der richtigen Branche tätig, sondern haben uns unsere Ausnahmestellung gemeinsam mit den Mitarbeitern in den vergangenen Jahren hart erarbeitet. Sowohl die Produkte, als auch die Abläufe hat KRONES kontinuierlich verbessert. Ziel ist, uns weiter von der Konkurrenz abzusetzen und ähnlich gute Zahlen zu erzielen, wie im ersten Halbjahr 2008.

Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 14,3 % auf 1.204,9 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte um 21,3 % auf 91,8 Mio. €. Nachdem auch der Auftragseingang mit 12 % deutlich zugelegt hat, sind wir zuversichtlich, dass wir unser Umsatz- und Ergebnisziel für 2008 erreichen.



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender

KRONES Aktie besser als der Gesamtmarkt

Die internationalen Aktienmärkte erlitten im ersten Halbjahr 2008 deutliche Kursverluste. Auslöser für die Misere waren vor allem schlechte Nachrichten aus der Finanzbranche, die unter den Folgen der Hypotheken- und Kreditkrise leidet. Dass sich in den vergangenen Monaten die Konjunktur- und damit die Gewinnaussichten für die Unternehmen verschlechterten, lastete ebenfalls auf den Kursen.

KRONES Aktie 1. Halbjahr 2008



Der Kurs der KRONES Aktie hat im ersten Halbjahr nur leicht verloren. Deutlich stärker war der Druck auf den MDAX.

Um mehr als 20 % brach der Deutsche Aktienindex DAX von Januar bis Juni ein. Der MDAX verlor im gleichen Zeitraum gut 8 %.

Deutlich besser entwickelte sich die KRONES Aktie, die Ende Juni mit 54,35 € um nur 1,2 % tiefer stand als zu Jahresbeginn. Die guten Unternehmensergebnisse sowie unsere umfangreichen Investor-Relations-Aktivitäten haben sich damit auch im schwierigen Börsenumfeld positiv auf die Performance unserer Aktie ausgewirkt.

Am 18. Juni 2008 fand die Hauptversammlung von KRONES statt. Dort wurden alle zur Abstimmung vorgelegten Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit beschlossen, also auch die Ausschüttung einer Dividende von 0,70 € (Vorjahr: 0,53 €) je Aktie. Damit stieg die Dividende zum neunten Mal in Folge.



Sorgen um die Konjunktur wachsen

Die Volkswirtschaften in den meisten Industrieländern durchlaufen derzeit eine Schwächephase. Grund hierfür sind die globalen Auswirkungen der Kredit- und Hypothekenkrise sowie stark gestiegene Preise für Energie und Lebensmittel.

Die teils ausufernde Inflation lastet besonders auf den europäischen Volkswirtschaften. In Ländern wie Spanien und Großbritannien hinterlassen Immobilienkrisen zusätzliche konjunkturelle Bremsspuren. Um die Inflation zu bekämpfen, hat die Europäische Zentralbank im Juli den Leitzins erhöht. Weitere Zinssteigerungen sind nicht ausgeschlossen. Diese würden die Konjunktur zeitlich verzögert zusätzlich belasten. Für die Eurozone haben Volkswirte ihre Wachstumsprognosen für das kommende Jahr bereits gesenkt.

In Deutschland könnte die Konjunkturschwäche länger dauern als befürchtet. Dafür sprechen die jüngsten Daten zur Industrieproduktion und zum Export ebenso wie die Stimmungsindikatoren. Die Steigerungsrate beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) sollte 2008 die 2 %-Marke überschreiten. Für 2009 erwarten Volkswirte aber nur noch ein BIP-Wachstum von etwa 1,3 %.

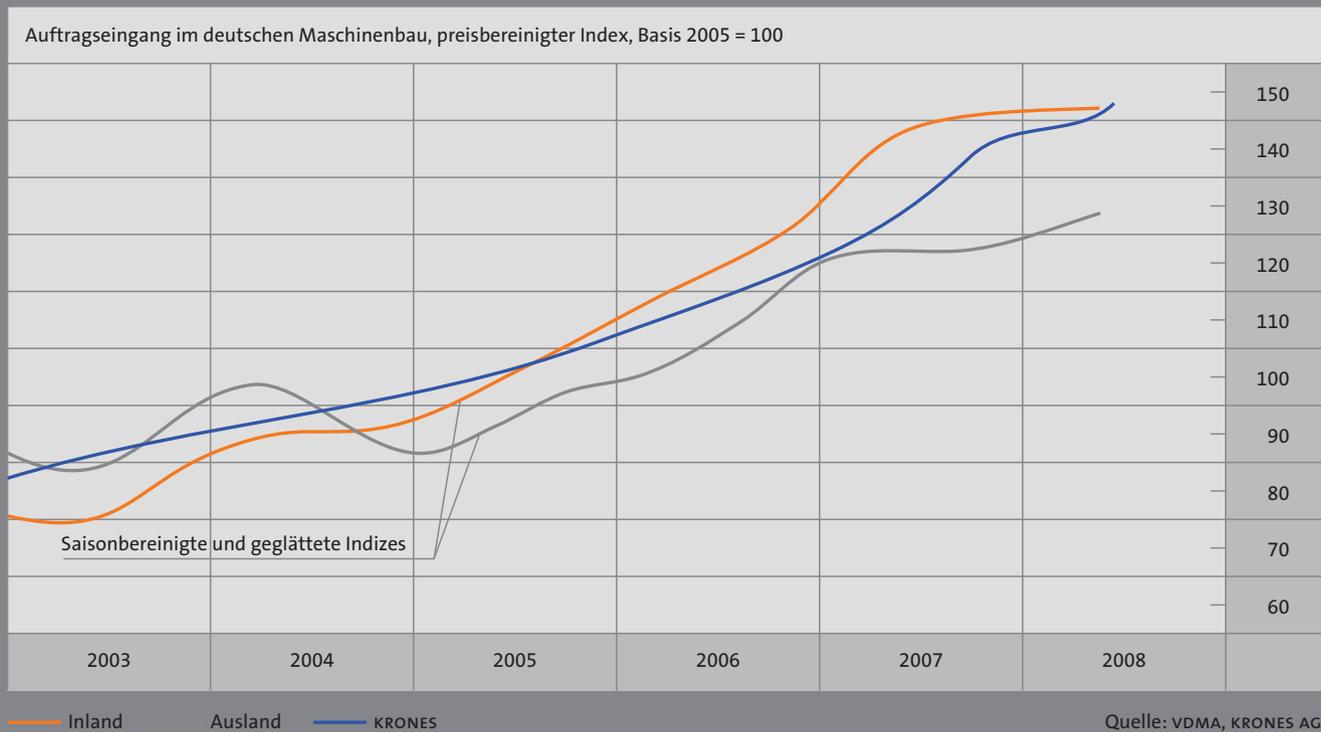
In den USA herrscht die Hoffnung, dass die Konjunktur bereits 2009 wieder an Fahrt gewinnt, da dort das Zinsniveau unverändert niedrig ist. Die mittel- und osteuropäischen Volkswirtschaften sowie Länder wie China und Indien sollten mit ihren hohen Wachstumsraten die Weltwirtschaft 2008 stützen. Insgesamt dürfte das globale Wachstum 2008 bei etwa 4,1 % (Vorjahr: 4,9 %) liegen.

Dynamik im Maschinenbau nimmt ab

Nach einer ungewöhnlich langen Phase mit sehr hohen Steigerungsraten verliert die deutsche Maschinenbau-Branche 2008 auf hohem Niveau an Fahrt. Neben der allgemein schwächeren Konjunktur bremst der starke Euro die Geschäfte der exportorientierten deutschen Maschinenbauer. In einzelnen Monaten lag der Auftragseingang deutlich unter Vorjahr. Im Zeitraum Januar bis Mai 2008 übertraf der Ordereingang das Vorjahresniveau um 6 %. Damit ist die Branche auf einem gutem Weg, die Prognose für das Produktionswachstum 2008 von 5 % des Verbands deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zu erreichen. 2007 stieg die Produktion um 11 %.

Anders als bei den meisten Maschinenbauern unterliegt die Nachfrage bei KRONES kaum zyklischen Schwankungen. Das Unternehmen profitiert vom zunehmenden Wohlstand der Bevölkerung in den Schwellenländern.

Gleich mehrere Faktoren belasten seit Monaten die Weltkonjunktur. Neben der Kredit- und Hypothekenkrise bremst auch der steigende Ölpreis das Wirtschaftswachstum.



Während der deutsche Maschinenbau Konjunkturzyklen unterworfen ist, ist der Auftragseingang der KRONES AG konstant steigend.

Erlöse steigen um 14,3 %

Trotz abflauerender Weltkonjunktur ist KRONES auch im ersten Halbjahr 2008 stark gewachsen. Der Umsatz kletterte im Vorjahresvergleich um 14,3 % auf 1.204,9 Mio. €. Dass wir als Komplettanbieter die gesamte Wertschöpfungskette unserer Kunden abdecken, war einer der Wachstumstreiber. KRONES profitiert von der weltweit steigenden Nachfrage nach Turnkey-Projekten, also nach dem Bau kompletter Abfüllbetriebe von der Getränkeproduktion bis hin zur Warenverteilung.

Ein erheblicher Teil des Umsatzes entfiel in den ersten sechs Monaten auf den Bereich Kunststofftechnik. KRONES ist weltweit führender Anbieter von Maschinen und Anlagen, mit denen Flaschen aus PET (Polyethylenterephthalat) hergestellt und Getränke in PET-Behältern abgefüllt werden. PET dürfte in den kommenden Jahren im Vergleich zu anderen Verpackungsmaterialien wie Glas und Dosen weiter an Bedeutung gewinnen. Neben Wasser wird zunehmend auch Bier in PET-Flaschen abgefüllt. Im zweiten Quartal 2008 lagen die Erlöse mit 609,7 Mio. € um 11,1 % höher als in den Monaten April bis Juni 2007.

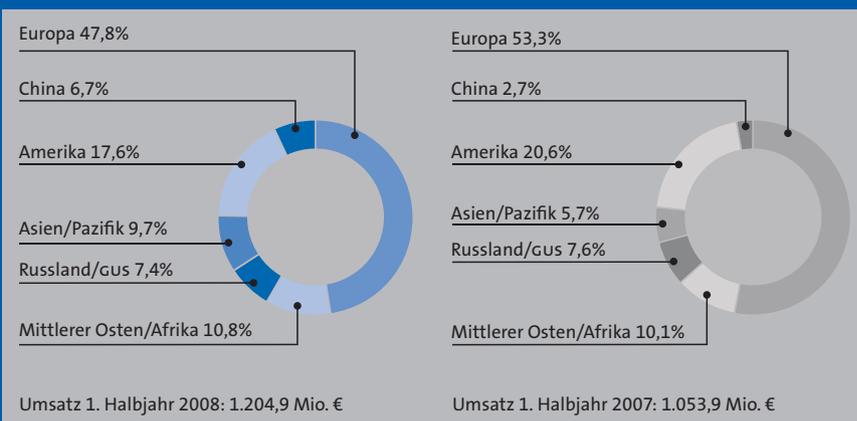
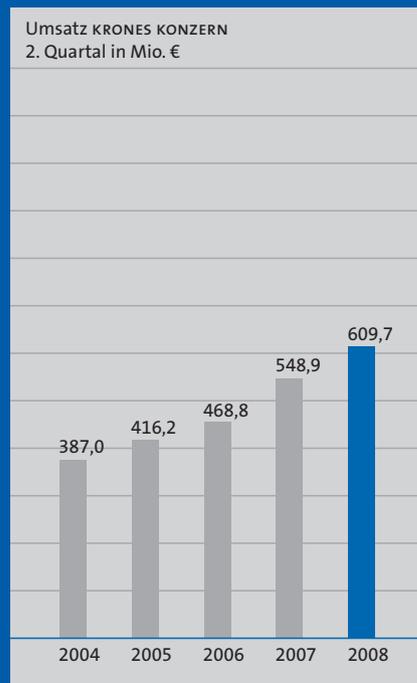
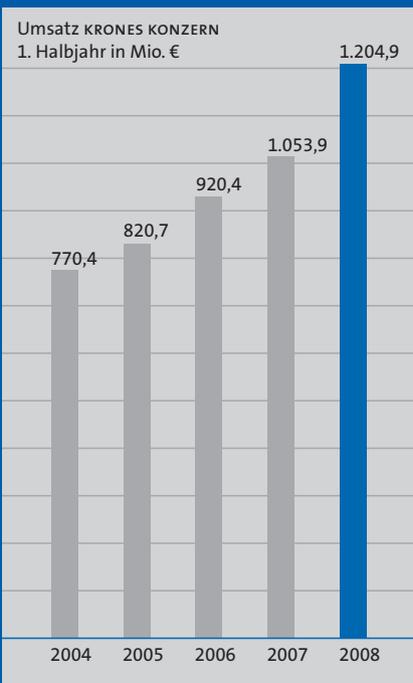
Außereuropäische Exporte erstmals über 50%

Sehr dynamisch entwickelten sich im ersten Halbjahr die Märkte in China, Asien/Pazifik und in der Region Mittlerer Osten/Afrika. So legte der Umsatz in China von 28,8 Mio. € um fast das Dreifache auf 82,8 Mio. € zu. Aufgrund des starken Wirtschaftswachstums im Reich der Mitte bauen internationale Getränkekonzerne dort ihre Kapazitäten aus. KRONES konzentriert sich in China auf den High-End-Bereich wie Anlagen zur kaltseptischen Abfüllung von Getränken. Der Anteil des China-Geschäftes am Konzernumsatz stieg von 2,7 % auf 6,7 %.

In Europa kletterten die Erlöse um 2,5 % auf 575,5 Mio. €. Während sich die Umsätze in West- und Osteuropa gut entwickelten, war das Inlandsgeschäft rückläufig. Das ist teilweise abrechnungsbedingt. Wir erwarten, dass sich das Geschäft in Deutschland im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres belebt. Die Konjunkturschwäche in den USA ging auch an KRONES nicht spurlos vorbei. Da wir in Südamerika hohe Umsatzzuwächse erzielten, schrumpften die Erlöse in Amerika aber lediglich um 2,8 % auf 211,4 Mio. €.

In der Region Mittlerer Osten/Afrika entwickeln sich unsere Umsätze sehr dynamisch. Bedingt ist diese erfreuliche Entwicklung zum Einen durch die bessere wirtschaftliche Situation einiger afrikanischer Staaten und zum Anderen durch die Expansion größerer global agierender Getränkekonzerne auf diesem Markt. Die Umsätze betreffen Brauereien, die in Glas abfüllen sowie Softdrink- und Wasserabfüllanlagen in PET-Flaschen zu gleichen Teilen.

Im ersten Halbjahr lag das Umsatzwachstum von KRONES deutlich über dem Zielkorridor von 5 bis 10%. Als Komplettanbieter profitieren wir davon, dass Kunden zunehmend alle Leistungen aus einer Hand wollen.



Größter Auftrag der Unternehmensgeschichte

Im Vergleich zum Vorjahr legte der Auftragseingang von Januar bis Juni 2008 um 12,0 % auf 1.242,5 Mio. € zu. Außerordentlich hohe Nachfrage nach unseren Maschinen und Anlagen, überwiegend nach PET-Abfülllinien, kam im Berichtszeitraum aus dem asiatischen Raum. Vor allem aus China und Vietnam gingen bedeutende Orders ein.

Den größten Auftrag mit einem Wert von rund 95 Mio. € erhielten wir im ersten Halbjahr jedoch von einem Kunden aus Afrika. SABMiller hat KRONES im Mai 2008 mit dem Bau von drei kompletten Brauereien in Angola, Tansania und Mosambik beauftragt. Darüber hinaus werden wir eine bestehende Betriebsstätte von SABMiller in Uganda erweitern. Ausschlaggebend für den Zuschlag dieses umfangreichen Auftrags war für SABMiller, dass KRONES das komplette Angebots- und Dienstleistungsspektrum aus einer Hand liefern kann. Dieser größte Auftrag in der Unternehmensgeschichte bestätigt unsere Strategie, den Bereich Prozess- und Materialflusstechnik auszubauen, um auch den gesamten Produktionsprozess unserer Kunden zu optimieren..

Im zweiten Quartal 2008 verbesserte sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 15,0 % von 552,4 Mio. € auf 635,2 Mio. €. Neben der Großorder von SABMiller ragte in den Monaten April bis Juni ein Auftrag von rund 40 Mio. € aus Mauritius heraus. Für eine dort beheimatete Brauerei errichten wir die Sudhaus- und Filtrationstechnik.

Auftragsbestand wächst auf rund 930 Mio. €

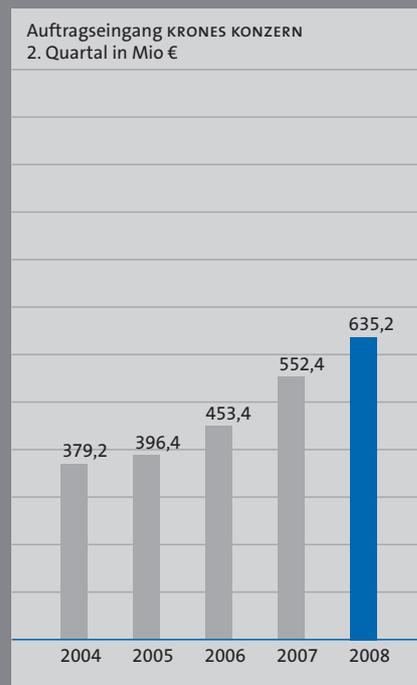
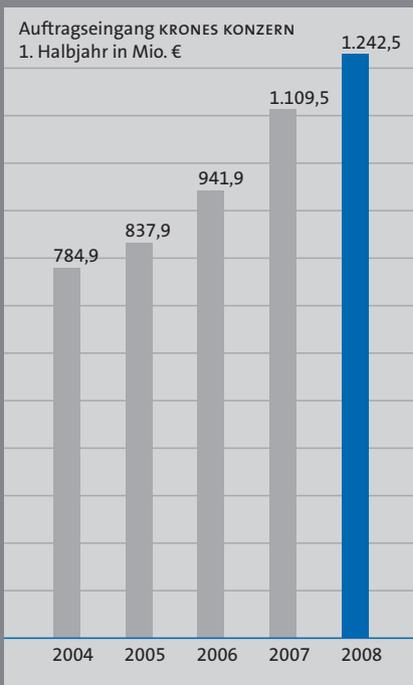
Zum 30. Juni 2008 lag unser Auftragsbestand bei 928,4 Mio. €. Damit wuchs der Orderbestand gegenüber dem Vorjahresniveau von 802,3 Mio. € um 15,7 %. Das hohe Auftragspolster bildet die Basis für weiteres Umsatzwachstum und verbessert unsere Planungssicherheit für das Gesamtjahr 2008.

Wachstum von KRONES schafft Arbeitsplätze

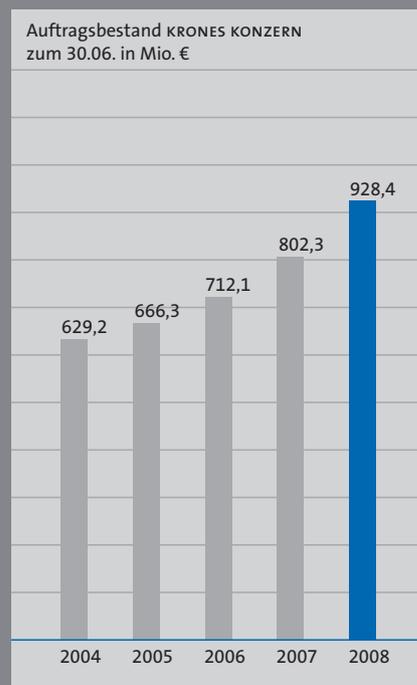
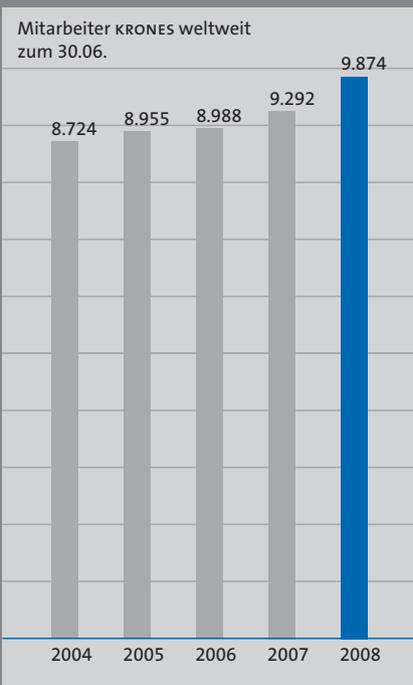
Die guten Geschäftslage von KRONES spiegelt sich auch in der Mitarbeiterzahl wider. Zum 30. Juni 2008 beschäftigte das Unternehmen weltweit 9.874 Mitarbeiter, davon 8.017 im Inland. Damit ist die KRONES Mannschaft gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitpunkt um 582 Menschen gewachsen. Allein seit Jahresende 2007 vergrößerte sich die Mitarbeiterzahl um 286. In der Ausbildung befanden sich per 30. Juni 2008 bei KRONES 381 junge Menschen.

Unser Auftragseingang hat im ersten Halbjahr 2008 den Umsatz übertroffen. Das komfortable Auftragspolster ist die Basis für weiteres Wachstum.

Die Nachfrage nach unseren Produkten legt deutlich zu.



Auch in der steigenden Zahl der Mitarbeiter spiegelt sich die gute Auftragslage von KRONES wider.



Gewinn steigt kräftig

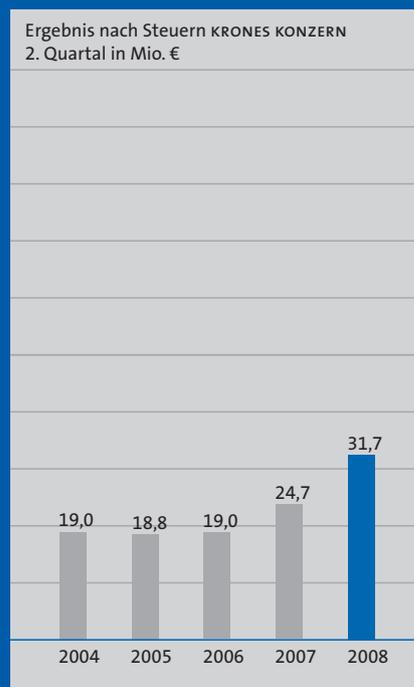
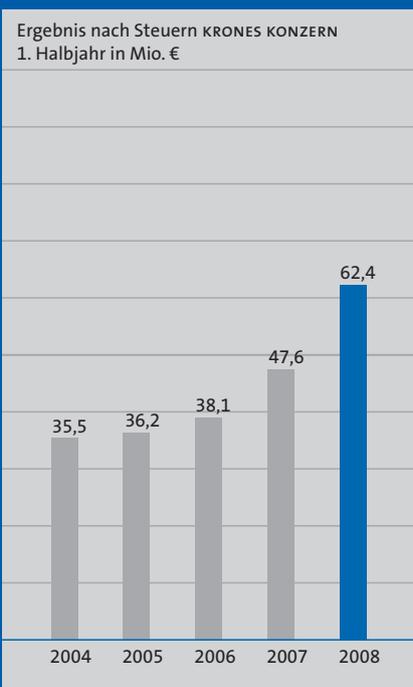
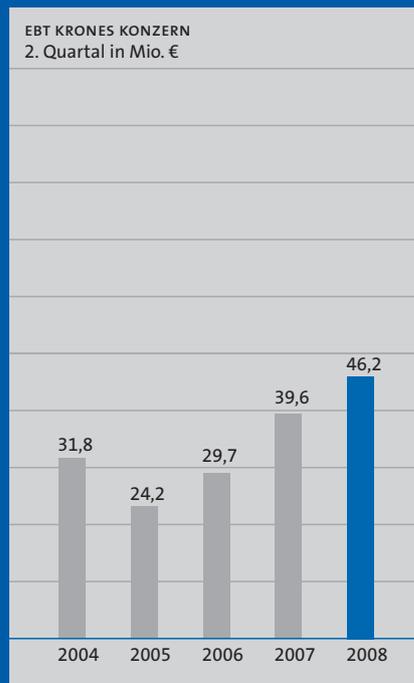
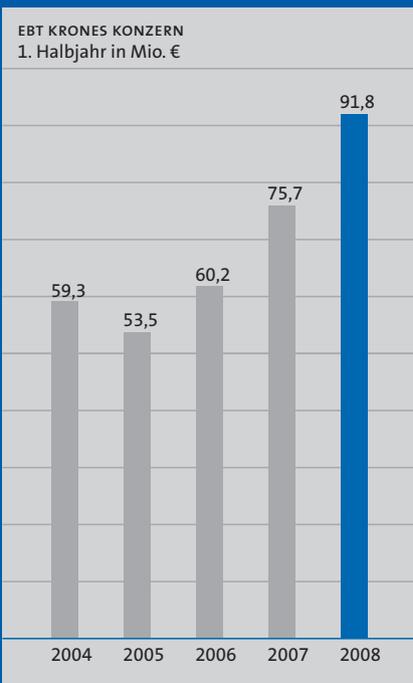
Wegen der weltweit hohen Nachfrage aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie nach Verpackungsmaschinen ist die Preisqualität der Erlöse stabil. Zusätzlich haben interne Maßnahmen zu der besseren Profitabilität von KRONES beigetragen. Ein Beispiel dafür ist unser WORK-Programm (Weltmarktführer, Optimierung, Rationalisierung, Komplexitätsreduzierung). Ziel dieses Programms ist es, die gesamte Wertschöpfungskette von KRONES so zu gestalten, dass die Produktentwicklung sowie alle Produktionsabläufe noch wirtschaftlicher ablaufen. Auch mit Hilfe von WORK wollen wir sicherstellen, dass wir langfristig profitabel wachsen und auch in konjunkturell schwierigen Zeiten besser abschneiden als der Wettbewerb.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte in den ersten sechs Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 21,3 % auf 91,8 Mio. €. Unser Ziel, das Ergebnis überproportional zu den Erlösen zu steigern, haben wir erreicht. Die EBT-Marge, also das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Umsatz, verbesserte sich von 7,2 % auf 7,6 %. Im Gesamtjahr 2007 lag die EBT-Marge bei 7,1 %.

Da sich KRONES klar für den Produktionsstandort Deutschland ausspricht, gehört es zu den Unternehmen, die stark von der Körperschaftssteuerreform profitieren. Im ersten Halbjahr 2008 verringerte sich die Steuerquote gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 37,1 % im Vorjahr auf 32,0 %, wodurch das Ergebnis nach Steuern stärker voran kam als das EBT. Mit 62,4 Mio. € übertrifft es den Vorjahreswert um 31,1 %. Das Ergebnis je Aktie kletterte von 1,49 € auf 1,98 €.

In den Monaten April bis Juni 2008 erwirtschaftete KRONES ein Ergebnis vor Steuern von 46,2 Mio. €, 16,7 % mehr als im zweiten Quartal 2007. Die EBT-Marge legte von 7,2 % auf 7,6 % zu. Den Gewinn nach Steuern konnten wir um 28,3 % auf 31,7 Mio. € verbessern, das Ergebnis je Aktie von 0,77 € auf 1,00 €.

Im ersten Halbjahr stieg das Ergebnis nach Steuern von KRONES um mehr als 30 %.



Ertragsstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

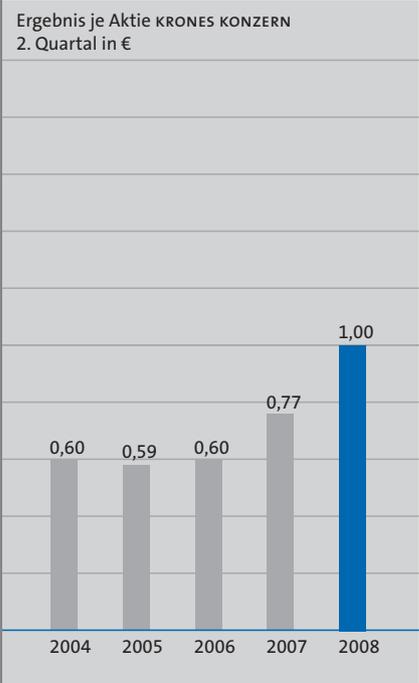
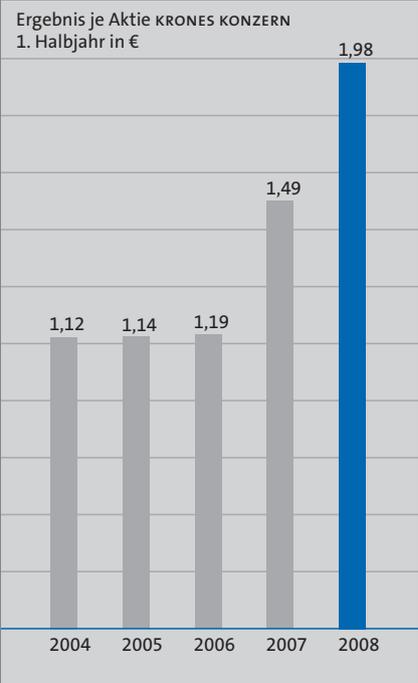
IFRS	2008	2007	Veränderung
	1.1.–30.6.	1.1.–30.6.	
Umsatzerlöse	1.204,9	1.053,9	14,3 %
Bestandsveränderung FE/UFE	29,0	43,7	
Materialaufwand	-639,8	-574,2	11,4 %
Personalaufwand	-335,0	-300,5	11,5 %
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-143,3	-127,0	12,8 %
EBITDA	115,8	95,9	20,8 %
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-24,0	-22,2	8,1 %
EBIT	91,8	73,7	24,6 %
Finanzergebnis	0,0	2,0	
EBT	91,8	75,7	21,3 %
Ertragsteuern	-29,4	-28,1	4,6 %
Jahresüberschuss	62,4	47,6	31,1 %

Bei der Analyse der verkürzten Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2008 wird deutlich, dass im Berichtszeitraum die wesentlichen Aufwandsposten deutlich schwächer zulegten als die Erlöse, die um 14,3 % stiegen. Mit 639,8 Mio. € (Vorjahr: 574,2 Mio. €) lag der Materialaufwand in den ersten sechs Monaten um 11,4 % höher als im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote, die den Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung abbildet, verminderte sich von 52,3 % auf 51,9 %. Auf die verschärfte Situation auf den Rohstoffmärkten konnte KRONES durch den optimierten Einsatz von Produktionsmitteln reagieren.

Um 11,4 % auf 335,0 Mio. € (Vorjahr: 300,5 Mio. €) legte der Personalaufwand zu. Die Personalaufwandsquote sank trotzdem von 27,4 % auf 27,1 %. Um auf eventuelle Schwankungen bei der Nachfrage flexibel reagieren zu können, setzte KRONES im Berichtszeitraum bedarfsorientiert Zeitarbeitskräfte ein. Auch das verminderte die Personalaufwandsquote, weil die Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte in den Materialaufwand fließen.

Der negative Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie den aktivierten Eigenleistungen war im ersten Quartal wegen abrechnungsbedingt außerordentlich hoher Fracht- und Reisekosten um knapp ein Drittel gestiegen. Im zweiten Quartal fiel der negative Saldo niedriger aus als im Vorjahr. Damit hat sich der Saldo im Verhältnis zur Gesamtleistung im Jahresverlauf wieder normalisiert. Im ersten Halbjahr 2008 übertraf der negative Saldo mit 143,3 Mio. € den Vorjahreswert von 127,0 Mio. € somit nur noch um 12,8 %.

Das Wachstum des Ergebnis je Aktie hat sich beschleunigt.



Kapitalflussrechnung KRONES KONZERN in Mio. €

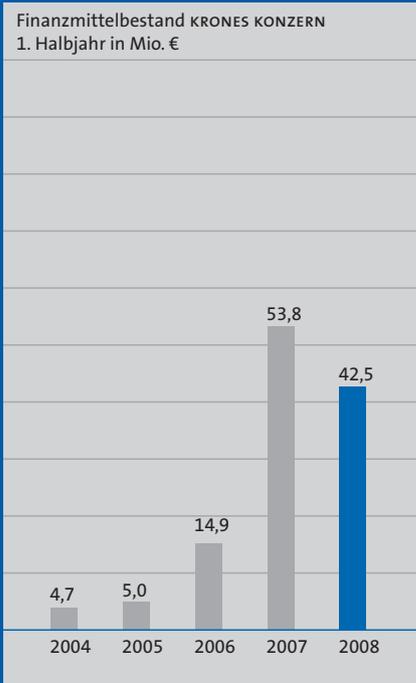
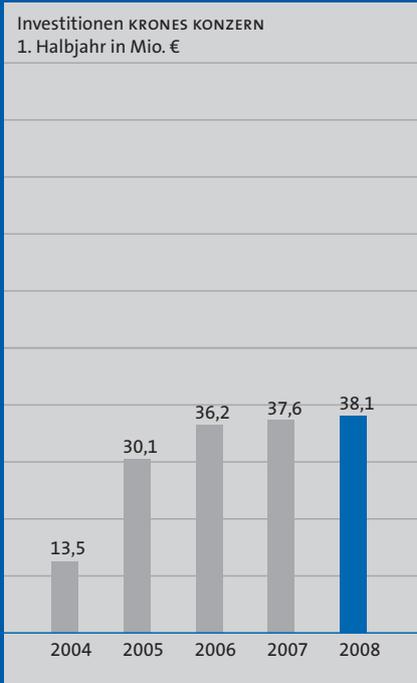
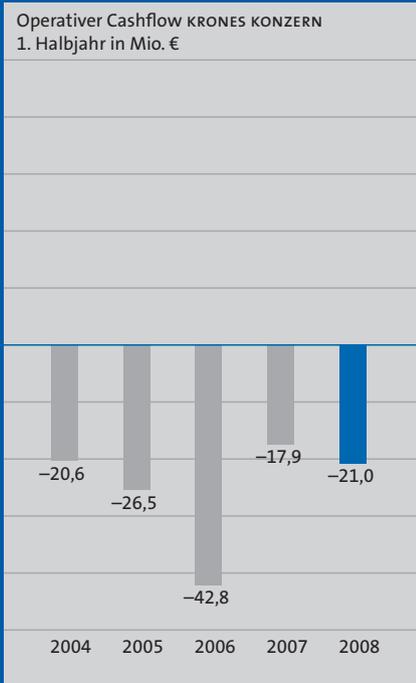
IFRS	1.1.–30.06.08	1.1.–30.06.07	Veränderung in Mio. €
EBT	91,8	75,7	16,1
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-21,0	-17,9	-3,1
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-37,3	-36,7	-0,6
Free Cashflow	-58,3	-54,6	-3,7
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	49,0	50,1	-1,1
Veränderung des Finanzmittelfonds	-9,3	-4,5	-4,8
wechsellkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-2,0	0,6	-2,6
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	53,8	57,7	-3,9
Finanzmittelfonds zu Ende der Berichtsperiode	42,5	53,8	-11,3

Trotz des deutlich gestiegenen Periodenergebnisses verminderte sich der operative Cashflow in den ersten sechs Monaten 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Mio. € auf minus 21,0 Mio. €. Ein Grund dafür ist, dass der Anteil von Komplettanlagen an unserem Geschäft zugenommen hat. Im Vergleich zu Einzelmaschinen benötigen komplette Anlagen einen längeren Produktionsvorlauf, was ein höheres Vorratsvermögen zur Folge hat. Auch der Anstieg unserer Forderungen hat zum Aufbau von Working Capital beigetragen. Dass die Vorauszahlungen für Ertragsteuern von 8,4 Mio. € auf 21,8 Mio. € kletterten, beeinflusste den operativen Cashflow ebenfalls negativ.

Per 30. Juni 2008 hat KRONES 38,1 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Dies liegt leicht über dem Vorjahresniveau von 37,6 Mio. €. Ein Großteil des Geldes floss in die Erweiterung des zu Jahresanfang bezogenen Technologiezentrums in Neutraubling. Mit dem zweiten Bauabschnitt bereiten wir uns auf das erwartete starke Wachstum des Unternehmens vor. Der Free Cashflow sank von minus 54,6 Mio. € auf minus 58,3 Mio. €.

Im Juni schüttete KRONES an seine Aktionäre eine Dividende von insgesamt 22,1 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €) aus. Da im zweiten Quartal 2008 auch die Bonuszahlungen für die Mitarbeiter fällig wurden, hat KRONES zur kurzfristigen Finanzierung Kreditlinien von 72,0 Mio. € in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft keine Bankschulden.

Nach Berücksichtigung der wechsellkursbedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds verfügte KRONES zum 30. Juni 2008 über liquide Mittel von 42,5 Mio. € (31.12.2007: 53,8 Mio. €).



Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES KONZERN in Mio. €

IFRS	30.06.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Langfristige Vermögenswerte	489	475	430	403
davon Anlagevermögen	436	422	374	357
Kurzfristige Vermögenswerte	1.311	1.209	1.042	880
davon flüssige Mittel	43	54	58	57
Eigenkapital	746	708	629	572
Fremdkapital	1.054	976	843	711
langfristige Verpflichtungen	152	155	147	155
kurzfristige Verpflichtungen	902	821	696	556
Bilanzsumme	1.800	1.684	1.472	1.283

Mit dem gestiegenen Geschäftsvolumen hat sich auch die Bilanzsumme von KRONES ausgeweitet. Per Ende Juni 2008 lag sie mit 1.800,3 Mio. € um 6,9 % höher als zum Bilanzstichtag 2007.

KRONES verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Die Eigenkapitalquote lag Ende Juni 2008 bei 41,4%.

Der größte Anteil am gesamten Anlagevermögen des Konzerns von 435,7 Mio. € entfällt mit 357,9 Mio. € auf Sachanlagen. Dass dieser Bilanzposten im Vergleich zum Jahresende 2007 um 8,7 Mio. € zulegen konnte, liegt hauptsächlich am Baufortschritt des zweiten Gebäudes des Technologiezentrums in Neutraubling. Insgesamt verfügte KRONES zum 30. Juni 2008 über langfristige Vermögenswerte von 489,4 Mio. €, rund 3 % mehr als zum 31. Dezember 2007.

Um 8,4 % auf 1.310,9 Mio. € sind die kurzfristigen Vermögenswerte gewachsen. Grund hierfür sind die stichtagsbedingt gestiegenen Vorräte sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Per Ende Juni 2008 hatte der KRONES KONZERN langfristige Verpflichtungen von rund 152 Mio. €. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2007 sind sie damit leicht zurück gegangen. Die kurzfristigen Verpflichtungen stiegen dagegen um 9,8 % von 821,4 Mio. € auf 902,2 Mio. €, da das Unternehmen zur Optimierung seiner Finanzierung kurzfristig Kredite von 72,0 Mio. € in Anspruch genommen hat.

Das Eigenkapital lag zum 30. Juni 2008 bei 745,5 Mio. € (31. Dezember 2007: 708,0 Mio. €). Die Eigenkapitalquote verminderte sich leicht von 42,0 % auf 41,4 %. Damit hat KRONES weiterhin eine im Branchenvergleich außerordentlich hohe Eigenkapitalquote und verfügt über ausreichend Handlungsspielraum für Investitionen in weiteres Wachstum.

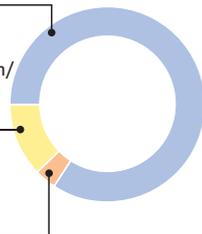


Umsatz nach Segmenten

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausrüstung
84,4% (1.017,5 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
12,1% (145,6 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich
3,5% (41,8 Mio. €)

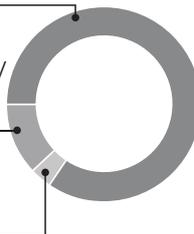


Umsatz 1. Halbjahr 2008: 1.204,9 Mio. €

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausrüstung
84,5% (890,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
11,9% (125,8 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für den unteren Leistungsbereich
3,6% (37,9 Mio. €)



Umsatz 1. Halbjahr 2007: 1.053,9 Mio. €

Umsatz nach Segmenten

Im größten Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausrüstung« steigerte KRONES den Umsatz im ersten Halbjahr 2008 um 14,3% auf 1.017,5 Mio. € (Vorjahr: 890,2 Mio. €). Der Anteil des Kernsegments am Gesamtumsatz lag bei 84,4%. Unverändert stark war im Berichtszeitraum die Nachfrage nach Maschinen, mit denen PET-Flaschen hergestellt werden sowie nach den dazugehörigen Abfülllinien. In Osteuropa, eine unserer wachstumsstärksten Regionen, wird Bier zunehmend in PET-Flaschen abgefüllt. Die unverändert hohe Bereitschaft von internationalen Getränkekonzernen, in den Auf- und Ausbau von Kapazitäten in Asien zu investieren, hat zudem unser Wachstum gestützt.

Am stärksten legte der Umsatz in den Monaten Januar bis Juni 2008 im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« zu. Im Vergleich zum Vorjahr kletterten die Erlöse um 15,7% auf 145,6 Mio. € (Vorjahr: 125,8 Mio. €). Zum Konzernumsatz trug das Segment 12,1% (Vorjahr: 11,9%) bei. In asiatischen und afrikanischen Ländern entstehen eine Reihe neuer Getränkefabriken. Davon profitiert KRONES. Das deutliche Wachstum bestätigt unsere Strategie, den Bereich Prozesstechnik weiter auszubauen. Vor allem bei Komponenten, die zur Produktion alkoholfreier Getränke wie Säften benötigt werden, wollen wir unsere Wertschöpfung steigern. Ein Schritt in diese Richtung ist, dass wir seit Anfang des Jahres Gär- und Lagertanks, die wir bislang zukaufen, selbst bauen.

Unser kleinstes Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« ist beim Umsatz im Berichtszeitraum um 10,3% von 37,9 Mio. € auf 41,8 Mio. € gewachsen. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz ging von 3,6% auf 3,5% leicht zurück.

In allen drei Segmenten von KRONES haben die Erlöse zweistellig zugelegt.



Segmentergebnis

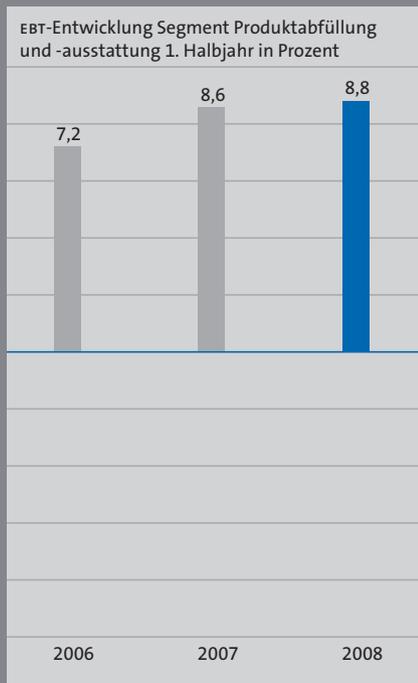
Das starke Umsatzwachstum im Segment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« ging nicht zu Lasten der Marge. Im Gegenteil: Aufgrund der guten Branchenkonjunktur war die Preisqualität im ersten Halbjahr 2008 weiterhin gut. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) kletterte im Vergleich zum Vorjahr um 17,6 % von 76,3 Mio. € auf 89,7 Mio. €. Die EBT-Marge stieg von 8,6 % auf 8,8 %.

Ein deutlicher Turnaround ist uns im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« gelungen. Das EBT verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2008 um 4,4 Mio. € von minus 2,4 Mio. € auf 2,0 Mio. €. Ein Grund für diesen Erfolg ist auch, dass die von uns eingeleiteten Prozessoptimierungen gegriffen haben. Mit 1,4 % ist die EBT-Marge aber noch weit unter unseren Zielen. Langfristig sollte in dem Segment eine Marge von mehr als 5 % erzielbar sein. Um dies zu erreichen, wollen wir unsere Eigenfertigung weiter vorantreiben.

Von 1,8 Mio. € im Vorjahr auf 0,1 Mio. € ging das Ergebnis vor Steuern im Segment »Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)« im ersten Halbjahr 2008 zurück. Damit ist uns aber im zweiten Quartal die Rückkehr in die schwarzen Zahlen gelungen, denn zum 31. März 2008 lag das EBT noch bei minus 0,5 Mio. €. Im gesamten Geschäftsjahr 2007 lag der Verlust vor Steuern bei 3,7 Mio. €. Damit haben unsere Maßnahmen gegriffen, zu denen auch zählt, dass KOSME seinen Kunden keine teuren Prototypen mehr anbietet, sondern sich wieder auf standardisierte Anlagen und Einzelmaschinen konzentriert. Auch für das Gesamtjahr 2008 erwarten wir in unserem kleinsten Segment ein zumindest ausgeglichenes Ergebnis.

Die Ertragskraft unseres Kernsegments hat sich im ersten Halbjahr 2008 weiter verbessert.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		01.01. bis	01.01. bis
		30.06.2008	30.06.2007
EBIT	in Mio. €	89,7	73,9
EBT	in Mio. €	89,7	76,3
EBT-Marge	in %	8,8	8,6
Segment Prozesstechnik		01.01. bis	01.01. bis
		30.06.2008	30.06.2007
EBIT	in Mio. €	1,9	-2,4
EBT	in Mio. €	2,0	-2,4
EBT-Marge	in %	1,4	-1,9
Segment KOSME		01.01. bis	01.01. bis
		30.06.2008	30.06.2007
EBIT	in Mio. €	0,2	2,2
EBT	in Mio. €	0,1	1,8
EBT-Marge	in %	0,2	4,8



Die Marge in unserem Kernsegment profitiert unter anderem von unseren Prozessoptimierungen.



In der Prozesstechnik, die wir ausbauen wollen, wird sich die Marge weiter verbessern.



KRONES hat Maßnahmen ergriffen, um die Profitabilität von KOSME zu verbessern.

Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystem von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung- und steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES KONZERN. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuelle Risiken und Planabweichungen informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern: Jahresplanung, Mittelfristplanung, Strategische Planung, rollierende Prognoserechnung, Monats- und Quartalsreports, Investitionsplanung, Produktionsplanung, Kapazitätsplanung, Projektcontrolling, Debitorenmanagement, Wechselkursabsicherungsgeschäfte, Versicherungen.

Risiken

Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2007 ab S. 88 ff. zu finden. Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich im Berichtszeitraum für das zweite Halbjahr 2008 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben. Bestandsgefährdende Risiken sind für den KRONES KONZERN derzeit nicht erkennbar.



Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für die KRONES AG: Ressourcen effizient und schonend einzusetzen, Risiken zu erkennen und zu beherrschen sowie gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Dabei kontinuierlich besser zu werden ist eine Daueraufgabe – für das Management und für jeden Mitarbeiter. Weil nachhaltiges Handeln die Basis für die Weiterentwicklung des Unternehmens ist, stellt sich die KRONES AG dieser Verantwortung. Deshalb ist unsere Nachhaltigkeitsstrategie durch konzernweite Vorgaben und eine Organisationsstruktur mit klar definierten Verantwortlichkeiten systematisch im Unternehmen verankert. Entscheidend ist dabei das Zusammenspiel aus weltweit einheitlichen Standards, konzernweiten Steuerungsinstrumenten und regionalen Aktionsprogrammen. So können die Fortschritte erfasst und dort, wo Verbesserungen erforderlich sind, geeignete Maßnahmen optimal auf die jeweiligen Herausforderungen und Prioritäten ausgerichtet werden. All diese Aufgaben werden vom CSR-Komitee wahrgenommen und umgesetzt.

enviro – nachhaltig Mehrwert schaffen

Unter *enviro* fasst KRONES seit 2008 alle Maßnahmen im Bereich der Maschinenteknik und -technologie zusammen, die Ressourcen einsparen, unseren Kunden wirtschaftlichen Mehrwert bieten und den Menschen an der Maschine mit einbeziehen. Ökonomie, Ökologie sowie Ergonomie sind die Grundpfeiler des *enviro* Programms. KRONES unterstreicht mit diesem Programm seinen Anspruch auf weltweite und verantwortungsvolle Innovationsführerschaft.

In Zukunft richtet KRONES alle Neuentwicklungen an den Kriterien unseres *enviro* Programms aus. Zudem werden bewährte Produkte in ihrer Nachhaltigkeitsleistung optimiert. Das *enviro* Zeichen wird künftig KRONES Maschinen schmücken, die den *enviro* Pass erhalten haben. In diesem Pass werden alle wichtigen Emissions- und Verbrauchswerte unserer Maschinen und Anlagen dokumentiert und von einer unabhängigen Prüfstelle zertifiziert. Die Kunden erhalten dadurch exakte und transparente Daten, die die wirtschaftlichen und ökologischen Vorteile unserer Produkte belegen.

Mit enviro macht KRONES den ökologischen, ökonomischen und ergonomischen Nutzen seiner Maschinen und Anlagen für die Kunden dokumentier- und beweisbar.

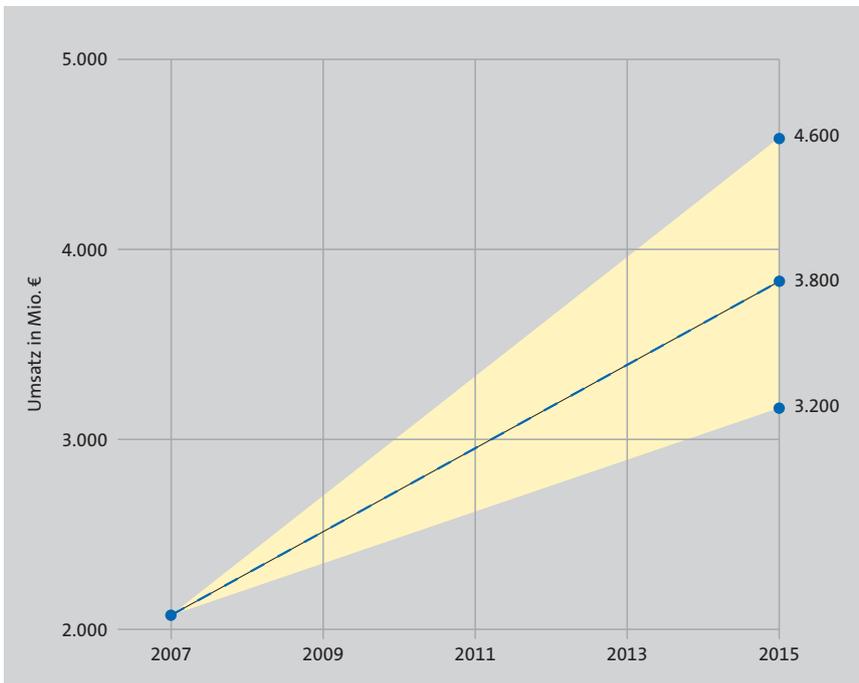
Vorstand erwartet 2008 neue Rekorde bei Umsatz und Gewinn

Die Märkte, die KRONES bedient, legen im Durchschnitt jährlich um rund 4 % zu. Auch 2008 und darüber hinaus wollen wir nicht nur am allgemeinen Wachstum des Getränkemarktes teilhaben, sondern weiter Marktanteile hinzugewinnen und neue Marktsegmente erschließen. Als Komplettanbieter haben wir eine gute Ausgangsposition, dieses Ziel zu erreichen.

KRONES will weiterhin stärker als der Markt wachsen.

KRONES hat das Ziel, langfristig die Erlöse jährlich um 5 bis 10 % zu steigern. Das Unternehmen wird seine Leistungspalette und technologische Marktführerschaft weiterhin konsequent ausbauen. So wird KRONES die weltweit vorhandenen Wachstumspotenziale nutzen und überproportional zum Markt zulegen – trotz der gestiegenen konjunkturellen Unsicherheiten und der Dollar-Schwäche.

Aufgrund des guten ersten Halbjahres erwartet der Vorstand, dass der Umsatzzuwachs 2008 am oberen Ende des Prognosekorridors liegen wird und die Erlöse die Marke von 2,3 Mrd. € übertreffen. Die Umsatzrendite vor Steuern (EBT-Marge) wollen wir 2008 weiter verbessern (Vorjahr: 7,1%). Mit einer EBT-Marge von 7,6 % haben wir im ersten Halbjahr die Basis dafür geschaffen. Da das Unternehmen von der Reform des deutschen Körperschaftsteuergesetzes profitiert, wird das Ergebnis nach Steuern stärker zulegen als das Ergebnis vor Steuern. KRONES ist somit auf dem bestem Weg, das neunte Rekordjahr bei Umsatz und Gewinn in Folge zu erreichen.



KRONES Wachstumskorridor bis 2015



Zwischenabschluss des KRONES KONZERNS

Aktiva	30.06.2008		31.12.2007	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	62,3		58,4	
Sachanlagen	357,9		349,2	
Finanzanlagen	15,5		14,5	
Anlagevermögen	435,7		422,1	
Aktive latente Steuern	6,1		7,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29,5		28,2	
Tatsächliche Steuerforderungen	15,6		15,6	
Sonstige Vermögenswerte	2,5		2,3	
Langfristige Vermögenswerte		489,4		475,2
Vorräte	565,7		505,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	625,3		583,7	
Tatsächliche Steuerforderungen	2,7		4,3	
Sonstige Vermögenswerte	74,7		61,5	
Liquide Mittel	42,5		53,8	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.310,9		1.208,8
Bilanzsumme		1.800,3		1.684,0

Passiva	30.06.2008		31.12.2007	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		745,5		708,0
Rückstellungen für Pensionen	77,5		75,2	
Passive latente Steuern	12,6		10,9	
Sonstige Rückstellungen	42,4		43,7	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,7		0,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0		0,1	
Sonstige Finanzverpflichtungen	11,9		15,9	
Sonstige Verpflichtungen	7,5		8,1	
Langfristige Schulden		152,6		154,6
Sonstige Rückstellungen	125,4		110,5	
Steuerrückstellungen	30,7		25,2	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	72,0		0,1	
Erhaltene Anzahlungen	283,3		286,0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	158,1		161,2	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	0,3		0,6	
Sonstige Finanzverpflichtungen	22,2		43,1	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	210,2		194,7	
Kurzfristige Schulden		902,2		821,4
Bilanzsumme		1.800,3		1.684,0

	2008 1.1.–30.6. Mio. €	2007 1.1.–30.6. Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	1.204,9	1.053,9	14,3
Bestandsveränderung FE/UFE	29,0	43,7	
Gesamtleistung	1.233,9	1.097,6	12,4
Materialaufwand	-639,8	-574,2	11,4
Personalaufwand	-335,0	-300,5	11,5
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-143,3	-127,0	12,8
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-24,0	-22,2	8,1
EBIT	91,8	73,7	24,6
Finanzergebnis	0,0	2,0	
Ergebnis vor Steuern	91,8	75,7	21,3
Ertragsteuern	-29,4	-28,1	4,6
Jahresüberschuss	62,4	47,6	31,1
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,0	0,5	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	62,4	47,1	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,98	1,49	

	2008 2. Quartal Mio. €	2007 2. Quartal Mio. €	Ver- änderung %
Umsatzerlöse	609,7	548,9	11,1
Bestandsveränderung FE/UFE	23,6	10,3	
Gesamtleistung	633,3	559,2	13,3
Materialaufwand	-329,3	-286,1	15,1
Personalaufwand	-174,2	-151,5	15,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-71,1	-72,6	-2,1
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-12,3	-11,2	9,8
EBIT	46,4	37,8	22,8
Finanzergebnis	-0,2	1,8	
Ergebnis vor Steuern	46,2	39,6	16,7
Ertragsteuern	-14,5	-14,9	-2,7
Jahresüberschuss	31,7	24,7	28,3
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0,2	0,4	
Jahresüberschussanteil KRONES KONZERN	31,5	24,3	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,00	0,77	

	2008 6 Monate Mio. €	2007 6 Monate Mio. €
Ergebnis vor Steuern	91,8	75,7
Abschreibungen und Zuschreibungen	24,0	22,2
Erhöhung der Rückstellungen	21,4	11,9
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	2,8	3,7
Zinsaufwendungen und Zinserträge	1,5	-1,2
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,4	-0,2
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-5,4	-3,9
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-108,3	-99,1
Verminderung der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24,5	-17,8
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	2,9	-8,7
gezahlte Zinsen	-2,1	-0,8
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-21,8	-8,4
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-21,0	-17,9
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-11,7	-7,5
Einzahlungen aus Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,2	0,1
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-26,4	-30,1
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0,9	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1,0	-0,1
erhaltene Zinsen	0,7	0,5
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-37,3	-36,7
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-22,1	-16,8
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	71,9	67,1
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-0,8	-0,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	49,0	50,1
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9,3	-4,5
wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-2,0	0,6
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	53,8	57,7
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	42,5	53,8

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währ- Differenz. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 31. Dezember 2006	26,9	103,7	362,6	-0,6	0,8	132,7	626,1	2,6	628,7
Dividendenzahlung (0,53 € je Aktie)						-16,8	-16,8		-16,8
Konzernjahresüberschuss 1. Halbj. 2007						47,0	47,0	0,6	47,6
Kapitalerhöhung	13,1		-13,1				0,0		0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen			30,0			-30,0	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				-6,0			-6,0		-6,0
Hedge Accounting					-0,3		-0,3		-0,3
Stand 30. Juni 2007	40,0	103,7	379,5	-6,6	0,5	132,9	650,0	3,2	653,2
Konzernjahresüberschuss 2. Halbj. 2007						55,7	55,7	-1,6	54,1
Einstellung in Gewinnrücklagen			30,2			-30,2	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				0,9			0,9		0,9
Änderungen im Konsolidierungskreis			-0,4				-0,4		-0,4
Hedge Accounting					0,2		0,2		0,2
Stand 31. Dezember 2007	40,0	103,7	409,3	-5,7	0,7	158,4	706,4	1,6	708,0
Dividendenzahlung (0,70 € je Aktie)						-22,1	-22,1		-22,1
Konzernjahresüberschuss 1. Halbj. 2008						62,4	62,4	0,0	62,4
Einstellung in Gewinnrücklagen			32,0			-32,0	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				-4,1			-4,1		-4,1
Hedge Accounting					1,3		1,3		1,3
Stand 30. Juni 2008	40,0	103,7	441,3	-9,8	2,0	166,7	743,9	1,6	745,5

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für den unteren Leistungsbereich (KOSME)		KRONES KONZERN	
	2008 6 Monate Mio. €	2007 6 Monate Mio. €	2008 6 Monate Mio. €	2007 6 Monate Mio. €	2008 6 Monate Mio. €	2007 6 Monate Mio. €	2008 6 Monate Mio. €	2007 6 Monate Mio. €
Umsatzerlöse	1.017,5	890,2	145,6	125,8	41,8	37,9	1.204,9	1.053,9
EBIT	89,7	73,9	1,9	-2,4	0,2	2,2	91,8	73,7
Mitarbeiter am 30.06.*	8.678	8.067	537	541	490	478	9.705	9.086
Umsatzrendite ros**	8,8%	8,6%	1,4%	-1,9%	0,2%	4,8%	7,6%	7,2%
EBT	89,7	76,3	2,0	-2,4	0,1	1,8	91,8	75,7

* Konsolidierungskreis ** Basis: EBT

Allgemeine Angaben

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES KONZERN«) zum 30. Juni 2008 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen wurde nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist um die Minderheitsanteile erweitert.

Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung als Anhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2008 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der KRONES AG mehr als 50 % der Stimmanteile zustehen.

Die neuen LCS Center KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika und KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation wurden im Berichtszeitraum in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte für Unternehmen, die nach dem 1. Januar 2004 erworben wurden nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»purchase method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und regelmäßig einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort erfolgswirksam aufgelöst. Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen wird verzichtet, da die Bestände aus diesen Lieferungen von untergeordneter Bedeutung für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Einzelabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2008	31.12.2007	2008	2007
us Dollar	USD	1,578	1,472	1,531	1,329
Britisches Pfund	GBP	0,793	0,735	0,775	0,675
Schweizer Franken	CHF	1,606	1,656	1,606	1,632
Dänische Kronen	DKK	7,458	7,458	7,457	7,450
Kanadischer Dollar	CAD	1,594	1,445	1,542	1,507
Japanischer Yen	JPY	166,330	165,100	160,510	159,490
Brasilianischer Real	BRL	2,525	2,621	2,603	2,713
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	10,821	10,749	10,820	10,245
Mexikanischer Peso	MXN	16,241	16,038	16,264	14,537
Ukrainischer Griwna	UAH	7,154	7,425	7,666	6,438
Russischer Rubel	RUB	36,910	36,075	36,623	34,650
Südafrikanischer Rand	ZAR	12,330	10,020	11,736	9,512

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Einzelabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume, insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES KONZERNS werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit, durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte sind nicht vorhanden.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES KONZERNS werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 16
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Neben den erfolgsbezogenen Zuwendungen, die in voller Höhe erfolgswirksam erfasst werden, werden Zuwendungen für Vermögenswerte in der Bilanz bei der Feststellung des Buchwertes des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES KONZERN als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (Derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten. Für die Finanzanlagen besteht kein Markt, aus diesem Grunde werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die beizulegenden Zeitwerte und Buchwerte basieren auf marktüblichen Verzinsungen und beobachtbaren aktuellen Markttransaktionen.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag. Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den obengenannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing zusammen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden abgesehen von Wertpapieren zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES KONZERN bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES KONZERN verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, Kanadischer Dollar, Britische Pfund und Schweizer Franken.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten

Grundgeschäftes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt. Vertriebskosten, Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

In Montage befindliche kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Methode«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Auftrags. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren («Projected Unit Credit Method») gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erst erfolgswirksam verrechnet, wenn sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs liegen. Die Verteilung erfolgt über die erwartete künftige durchschnittliche Restdienstzeit der Belegschaft.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten, bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

- **Segmentberichterstattung**

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

- **Nicht vorzeitig angewandte Standards/ Interpretationen**

Folgende Standards, Interpretationen und Änderungen wurden vom IASB herausgegeben und von der Europäischen Union verabschiedet, deren Anwendung noch nicht verpflichtend ist und auf den Konzernzwischenabschluss der KRONES AG nicht anwendbar sind:

- IFRIC 11 »IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen«

- **Angabe gemäß §37w Abs.5 WpHG**

Der Halbjahresabschluss sowie der Zwischenlagebericht wurden weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch entsprechend § 317 HGB geprüft.

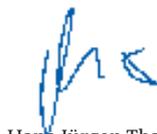
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

- **Angabe gemäß §37y WpHG i. V. m. §37w Abs.2 Nr.3 WpHG**

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«



Volker Kronseder
Vorstandsvorsitzender



Hans-Jürgen Thaus
Stv. Vorstandsvorsitzender



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in %
■ neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
■ KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
■ ecomac Gebrauchtmachines GmbH, Neutraubling	100,00
■ MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	51,00
■ S.A. KRONES N.v., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
■ KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
■ SANDER HANSEN A/s, Holte, Dänemark	100,00
■ KRONES S.A.R.L., Lyon, Frankreich	100,00
■ KRONES UK LTD., Bolton, Großbritannien	100,00
■ KOSME UK LTD., Burton on Trent Staffordshire, Großbritannien	100,00
■ KRONES S.R.L., Garda (vr), Italien	100,00
■ KRONES Nederland b.v., Boskoop, Niederlande	100,00
■ KOSME Gesellschaft MBH, Sollenau, Österreich	100,00
■ KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
■ KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
■ KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
■ KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
■ KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
■ KRONES Iberica, s. A., Barcelona, Spanien	100,00
■ KRONES s.r.o., Prag, Tschechische Republik	100,00
■ KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
■ MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	51,00
■ KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	70,00
■ MAINTEC Service Ges.m.b.H, Dorf an der Pram, Österreich	51,00
■ KRONES Surlatina s. a., Buenos Aires, Argentinien	100,00
■ KRONES do BRAZIL LTDA., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
■ KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
■ KRONES (Beijing) Machinery Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
■ KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
■ KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
■ KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
■ KRONES Machinery Co. Ltd., Brampton, Ontario, Kanada	100,00
■ KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
■ KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
■ KRONES Mex s. a. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
■ KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
■ KRONES, Inc., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
■ Maquinarias KRONES de Venezuela s. a., Caracas, Venezuela	100,00
■ KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	51,00
■ Beverage Consulting and Engineering. Co. Ltd., Bangkok, Thailand	49,00

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Dr. Lorenz M. Raith
Vorsitzender
* LEISTRITZ AG
MOLL AG
PRÜFTECHNIK AG
HEITEC AG

Werner Schrödl**
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
stv. Vorsitzender

Ernst Baumann
Mitglied des Vorstands
der BMW AG

Herbert Gerstner**
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann**
Leiter des Funktionsbereichs
(FB) Jugend-, Bildungs- und
Qualifizierungspolitik der
IG METALL
* MAN AG

Dr. Jochen Klein
Vorsitzender des Beirats
der DÖHLER HOLDING GMBH
* DÖHLER GRUPPE
KARLSBERG BRAUEREI GMBH
HOYER-GRUPPE

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser
* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder
KRONSEDER FAMILY OFFICE
* BAYERISCHE FUTTERSaatbau
GMBH

Dr. Alexander Nerz
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck**
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz**
1. Bevollmächtigter, Geschäfts-
führer und Kassierer IG METALL
Verwaltungsstelle Regensburg

Josef Weitzer**
stv. Betriebsratsvorsitzender

Vorstand

Volker Kronseder
Vorsitzender
Personalmanagement
und Soziales
Corporate Communications
* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus
stv. Vorsitzender
Finanzen, Controlling,
Informations- und
Prozessmanagement
* KURTZ GMBH
KRONES INC., USA

Rainulf Diepold
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz
Materialwirtschaft
und Produktion

Christoph Klenk
Forschung und Entwicklung,
Konstruktion und Sparten
* WINKLER & DÜNNEBIER AG

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Anlagevermögen	Vermögenswerte, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen.
Cashflow	Finanzielle Stromgröße, die den Zahlungsmittelüberschuss angibt (Jahresüberschuss plus Abschreibung).
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen, Beteiligungen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Eigenkapitalrendite	Verhältnis Jahresüberschuss zu Eigenkapital.
Eigenkapitalrendite vor Steuern	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Eigenkapital.
Free Float	Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
KGV	Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ist eine wichtige Kennzahl zur Bewertung von Aktien. Es errechnet sich, indem der Aktienkurs durch den Gewinn je Aktie dividiert wird. Je niedriger das KGV, umso günstiger ist die Aktie.
Latente Steuern	Zeitlich begrenzte Differenzen zwischen errechneten Steuern auf Bewertungsdifferenzen zwischen IFRS-Bilanz und Steuerbilanz mit dem Ziel, den Steueraufwand entsprechend dem Ergebnis nach IFRS auszuweisen.
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines Unternehmens. Dieser berechnet sich aus dem Aktienkurs multipliziert mit der Anzahl der Aktien.
MDAX	Index, der die 50 größten (nach Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliiquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROI	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu durchschnittlichem Gesamtkapital (Return on investment).
ROS	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zu Umsätzen (Return on Sales).
Tochterunternehmen	Alle Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar von einer Muttergesellschaft aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung und/oder einer einheitlichen Leitung beherrscht werden.
Working Capital	Das Working Capital errechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel und abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen. Das Working Capital bringt zum Ausdruck, welcher Teil des Vermögens für ein Unternehmen arbeitet, sprich Umsätze generiert.
XETRA-Handelssystem	Elektronisches Börsenhandelssystem

KRONES AG
Investor Relations
Telefax +49 9401 70-3786
E-Mail investor-relations@krones.de
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169



 KRONES

Q2.2008

